

## Buchbesprechungen

SAUER, F.: **Fliegen und Mücken nach Farbfotos erkannt.** – Fauna Verlag, Karlsfeld, 1987. 123 S. (1)

„SAUERs Naturführer“ dürften inzwischen eine weite Verbreitung erlangt haben und sind zumindest dem interessierten Entomologen nicht unbekannt, publiziert doch der Autor und Fotograf Aufnahmen von Tieren (meist Insekten, aber auch Spinnen, Vögel, Tiere und Pflanzen im Wassertropfen), die nicht alltäglich sind. Ganz in diesem Sinne ist auch das Büchlein „Fliegen und Mücken“ zu sehen, handelt es sich doch – vom populärwissenschaftlichen Standpunkt aus betrachtet – um recht „unattraktive“ Insekten, bei denen man zuerst an „Fliegenpatscher“ und „Autan“ denkt. Man kann also den Verdienst gar nicht hoch genug einschätzen, ein solches Buch (mit wohl – leider – geringen Absatzchancen) auf den Markt zu bringen. „Leider“ deshalb, weil die Insektenordnung Diptera oder Zweiflügler eine der am höchsten entwickelten und auch der erfolgreichsten Insektenordnungen ist. Des weiteren handelt es sich – mit dem „richtigen Auge“ betrachtet – um ausgesprochen faszinierende Tiere, die nahezu alle Lebensräume und Nahrungsquellen erschlossen haben. Viele von ihnen sind sehr schön (z. B. Schweb-, Waffenfliegen), andere bizarr (z. B. Schnaken, Tanzfliegen), einige aber auch für den Menschen sehr unangenehm (Bremsen, Stechmücken). In diesem Buch werden aber nicht nur Imagines, sondern auch ein paar Larven, Puppen und Fraßminen dargestellt.

Leider ist der Farbdruck manchmal sehr schlecht (die Stechmücke *Aedes geniculatus* scheint auf einer „Rothaut“ zu sitzen), einige Farbseiten sind „verdrückt“ = unscharf (z. B. S. 27, 85), bei anderen entsprechen die Texte nicht dem Abbildungsschema (verwechselt sind z. B. S. 34 oben, S. 112 rechts: mitte und unten), die Schwarz-Weiß-Tafel auf S. 25 ist absolut zu dunkel (oder hätte sie vielleicht farbig sein sollen) und die Seitenzahl von S. 118 steht in Spiegelschrift. Des weiteren ist die Nomenklatur vielfach veraltet: z. B. *Coretbra* = *Chaoborus!*, *Pentaurista* = *Trichocera!*, *Flabellifera* = *Ctenophora!* Zwei Fehlbestimmungen seien nur beispielhaft herausgegriffen: Auf S. 37 handelt es sich nicht um *Tabanus bovinus*, und auf S. 89 nicht um *Musca autumnalis!*. Einige durchaus wichtige Familien wie Chironomidae, Mycetophilidae, Blepharoceridae, Dixidae und Trypetidae sind nicht als Imagines dargestellt. Natürlich muß man eine Auswahl treffen, aber gerade die Chironomiden gehören zu den erfolgreichsten und wichtigsten Besiedlern (als Larven) stehender und fließender Gewässer und hätten bildlich berücksichtigt werden müssen.

Achten Sie beim Kauf auch auf Vollständigkeit des Buches, beim vorliegenden Rezensionsexemplar fehlen die Seiten 63–83! Abschließend muß bei den Texten bemängelt werden, daß kein einheitliches System vorliegt; mal steht der Deutsche Name, mal der Lateinische an erster Stelle.

Summa summarum liegt hier ein Büchlein vor, das eine ganz gute Einführung in die Insektenordnung der Zweiflügler bietet, aber auf der anderen Seite unter einer sehr „unordentlichen“ Aufmachung leidet. Bleibt zu hoffen, daß bei einer evtl. 2. Auflage diese Unebenheiten ausgemerzt werden.

R. GERSTMEIER

WUNDERLICH, J.: **Spinnenfauna gestern und heute.** Fossile Spinnen in Bernstein und ihre heute lebenden Verwandten. – Erich Bauer Verlag bei Quelle & Meyer, Wiesbaden, 1986. 283 pp., 369 teils farbige Abb. (2)

Dies ist der erste Band einer dreiteiligen Serie über fossile Spinnen aus dem Baltischen und Dominikanischen Bernstein. Während die beiden folgenden Bände der Beschreibung neuer Arten vorbehalten sein sollen, ist der erste Teil als Einleitung gedacht, dient aber zugleich auch der Diskussion der Ergebnisse. Das Werk ist sehr materialreich und reich bebildert. Die 5 Abschnitte sind jedoch sehr heterogen und folgen nur teilweise einem organischen Aufbau, so daß es einigermaßen schwierig ist, das Buch zu lesen und den verschiedenen Gedankengängen des Autors zu folgen.

Die wenig befriedigende Konzeption des Buches und der sehr ungleiche Kenntnisstand bei den einzelnen Familien machen doch deutlich, daß es, zumindest für abschließende Beurteilungen, wie sie in mehreren Fällen vom Verfasser abgegeben werden, beim gegenwärtigen Stand der Kenntnis noch zu früh ist. Es scheint einmal mehr ein Fall vorzuliegen, bei dem die gründliche Aufarbeitung der Grundlagen dem Autor nicht genügt, so daß verfrühte Folgerungen gezogen werden, die insgesamt den Wert der Arbeit mindern. So kann der Band nur eingeschränkt empfohlen werden, und zwar als Nachschlagewerk über den heutigen Kenntnisstand bei den fossilen Spinnen. Die zahlreichen Folgerungen des Autors sollten aber noch mit Zurückhaltung betrachtet werden.

M. BAEHR

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [077](#)

Autor(en)/Author(s): Gerstmeier Roland, Baehr Martin

Artikel/Article: [Buchbesprechungen. 32](#)